I.

Nachrichten über das Gymnasium
vom Schuljahr 1897/98.

A.

Personalbestand.

Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule: Rektor Dr. Friderich.

Hauptlehrer des Gymnasiums.

Klassenlehrer an Kl. X	Rektor Dr. Friderich.
„ „ „ IX	Professor Votteler.
„ „ „ VIII	Prof. Dr. Weihenmajer.
„ „ „ VII	Prof. Bilfinger. Prof.-Verw. Wagner.
Lehrer für Mathematik am Obergymnasium und an den mittleren Klassen	Prof. Diez.
Lehrer für Naturwissenschaften am oberen Gymnasium, für Französisch an Klasse VII und VIII, Englisch an Klasse VIII und IX und Arithmetik an Klasse IV	Prof. Dr. Sauerbeck.
Klassenlehrer an Kl. VI	Prof. Dr. Ganzenmüller.
„ „ „ V	Prof. Hartmann.
„ „ „ IV	Amtsverweser Wagner. Oberpräceptor Schlüren.
„ „ „ III	Präzeptor Leuze.
„ „ „ II	Präzeptor Aickelin. Amtsverweser Lutz.
„ „ „ I	Präzeptor Dapp.
Vikar am Gymnasium und an der Realanstalt	Professorats-Kandidat Seiz.

Fachlehrer am Gymnasium.

1) für evangelischen Religionsunterricht	Stadtpfarrer Dr. Schöll.
2) für katholischen Religionsunterricht	Stadtpfarramts-Verw. Kohler. Vikar Hefele.
3) für Gesang	Musikdirektor Schönhardt.
4) für Zeichnen	Prof. Schmidt.
5) für Turnen	Turnlehrer Held.

Lehrer an der Elementarschule.

Klasse II	Oberlehrer Hess.
„ I	Elementarlehrer Bröckel.

Diener am Gymnasium und an der Elementarschule: Famulus Schilling.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B.

Behandelte Lehrpensen.

Elementarschule.

I. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Elementarlehrer Bröckel.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich, 24 Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 Stunde. A und B gemeinschaftlich. Sprüche I. Abteilung ganz. Kurze Gedichte des Lesebuchs.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklären der Lesestücke. Eingehender besprochen wurde das Gruppenbild „Der Sommer".
4) Lesen Winters 5, Sommers 4 St. Getrennte Abteilungen. Schulers Lesebuch ganz.
5) Rechnen Winters 4, Sommers 6 St. Getrennte Abteilungen. Addition und Subtraktion mit 1—6 innerhalb 100; schriftliche Addition ein- und zweistelliger Zahlen.
6) Schreiben Winters 4, Sommers 5 St. Getrennte Abteilungen. Deutsche Schrift. Im Sommersemester kurze Diktate nach Schulers Lesebuch S. 45—80.
7) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Uebungen im Nachsingen vorgespielter Töne. 8 Kinderlieder.

II. Elementarklasse.

Klassenlehrer: Oberlehrer Hess.

1) Bibl. Geschichte 2 St. Abteilung A und B gemeinschaftlich. 40 der passendsten Erzählungen aus dem alten und neuen Testament.
2) Memorieren 1 St. A und B gemeinschaftlich. Lieder: Nro. 102, 381, 160, 2, 549, 111, 606. Sprüche: Abteilung I ganz; Abteilung II 1—38.
3) Anschauungsunterricht 2 St. A und B gemeinschaftlich. Erklären des Lesestoffs. Beschreibung von Tieren, Pflanzen und Mineralien.
4) Deutsche Sprache 4 St. A und B gemeinschaftlich. Laute, Silben, die wichtigsten Wortarten; Deklination, Konjugation, Komparation; Dehnung, Schärfung, Silbentrennung, Ablautung.
5) Lesen 8 St. Getrennte Abteilungen. Büchelers Lesebuch I. Teil ganz; II. Teil 1—160.
6) Rechtschreiben 3 St. A und B gemeinschaftlich. Diktate im Anschluss an Bauers prakt. Unterrichtsgang im Rechtschreiben.
7) Rechnen 9 St. Getrennte Abteilungen. Mündlich: Addition und Subtraktion der Zahlen 1—20 im Zahlenraum von 1—100. Einmaleins, Zerlegen in Faktoren, Einsineins. Münzen, Masse, Gewichte. Schriftlich: Zahlenschreiben bis zu 5stelligen Zahlen. Addition und Subtraktion derselben, Multiplikation mit 1- und 2stelligem Multiplikator; Division mit einstelligem Divisor.
8) Schönschreiben 5 St. A und B gemeinschaftlich. Deutsche und lateinische Schrift, einfach liniert; Zahlen.
9) Singen 1 St. A und B gemeinschaftlich. Uebungen, Tonleiter, Akkorde, 8 Choräle, 15 Kinderlieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gymnasium.*)

Klasse I.

Klassenlehrer: Präzeptor Dapp.

1) Religion 3 St. a) Memorieren 1 St. Repetition der 10 Sprüche der I. Abteilung und der 18 Sprüche der II. Abteilung, sowie der in Elementarklasse I und II gelernten Lieder (Nro. 1—7). Neu gelernt die 49 Sprüche der II. Abteilung B und D und die Lieder Nro. 66, 514, 481, 26, 462, Memorierbuch Nro. 8—11 und 13. b) Biblische Geschichte 2 St. Alttestamentliche Geschichte nach dem Leitfaden von A. Bacmeister.

2) Deutsch 8 St. a) Lesen: Lesebuch für Latein- und Realschulen I. Teil Nro. 45—103, Lesebuch von Bücheler II. Teil Nro. 141—215. b) Vortrag: Von sämtlichen Schülern der Klasse gelernt und vorgetragen die poetischen Stücke im Lesebuch Nro. 1—20, von einzelnen Schülern sonst noch passende Gedichte nach freier Auswahl. c) Grammatik: Uebersichtliche Behandlung der Redeteile, ihre lateinische Benennung und Abwandlung im allgemeinen, sowie ihre Unterscheiduug und Verwendung im Satz; eingehender behandelt die Flexion des deutschen Hauptworts und Zeitworts, mit lateinischer Terminologie als Vorbereitung für den Lateinunterricht; Formenbenennung und Formenbildung. d) Wöchentlich 2—3 Diktate und gegen die Mitte des Schuljahrs kleine Aufsatzübungen, bestehend in einfacher Reproduktion von Erzählungen, Beschreibungen, Bildung verschiedener Satzarten, Worterklärungen nach ihrer Bedeutung und Zusammensetzung, in gebundener und freier Uebung.

3) Rechnen 6 St. Einübung der 4 Spezies mit unbenannten Zahlen und leichteren Uebungen mit benannten Zahlen, mündlich und schriftlich. Resolvieren und Reduzieren; Addition und Subtraktion benannter Zahlen des metrischen Systems nach dem Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger, I. Bändchen, Uebung 1—150.

4) Naturbeschreibung (Naturgeschichte) 2 St. Anschauliche Beschreibung einzelner Repräsentanten (Typen) aus dem Tier- und Pflanzenreich, in der Schule selbst und auf Exkursionen. Eingehender behandelt je 19 Repräsentanten aus der Tier- und Pflanzenkunde nach dem Leitfaden der Naturgeschichte von Hummel, 1. Kursus.

5) Schönschreiben 3 St. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstabenformen in genetischer Folge, nach dem Normalalphabet und der Schreiblehre von Hartmann.

6) Singen 1 St. Noten-, Pausen- und Taktlehre; Lese- und Singübungen; aus Heft 1 der Weeber-Krauss'schen Liedersammlung eine grössere Anzahl Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen 10 Choräle eingeübt. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse II.

Klassenlehrer: Präzeptor Aickelin.

1) Religion 2 St. a) Memorieren $^1/_2$ St. Repetition der Sprüche der I. und II. Abteilung und der Lieder Nro. 1—13. Neu gelernt die vorgeschriebenen Sprüche der III. Ab-

*) Wo nicht der Lehrer besonders angegeben ist, ist immer der Klassenlehrer zu verstehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

teilung und die Lieder Nro. 14—19. b) Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Bacmeisters Leitfaden.

2) Deutsch 3 St. Leseübungen nach Nro. 100—133 des Lesebuchs für Gelehrten- und Realschulen, I. Band. Diktate, grammatische und Deklamationsübungen.

3) Latein 10 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den verba deponentia einschliesslich. Exposition und Komposition nach dem Uebungsbuch von Herzog, I. Band. Wöchentlich 1 Argument und 1 Proloko.

4) Rechnen 4. St. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Metrische Masse und Gewichte, Münzen, Zeitmasse. Angewandte Aufgaben. Einführung in die Bruchlehre, Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren, Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche.

5) Naturgeschichte 2 St. Im Winter Beschreibung typischer Säugetiere, Vögel, Amphibien, Reptilien und Fische. Im Sommer Beschreibung lebender Pflanzen. Erläuterung morphologischer Grundbegriffe.

6) Geographie 1 St. Die nötigen geographischen Vorkenntnisse. Reutlingen und Umgebung. Württemberg nach dem Leitfaden von Streich.

7) Schönschreiben 2 St. Deutsche und lateinische Schrift.

8) Singen 1 St. Lehre von den Versetzungszeichen, vom Auftakt und von den Intervallen. Singübungen in Sekunden und Terzen. Aus Heft II der Weeber'schen Sammlung verschiedene Lieder, aus dem Choralbuche die für die Klasse vorgeschriebenen Choräle gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

Klasse III.

Klassenlehrer: Präzeptor Leuze.

1) Religion 2 St. a) Memorieren $^1/_2$ St. Repetiert die in Klasse II gelernten Sprüche (46) und Lieder (8). Neugelernt 27 Sprüche der III. Abteilung (124—184) in Auswahl und die Lieder 20—22, 24—25. b) Biblische Geschichte $1^1/_2$ St. Repetiert die 46 biblischen Geschichten des Alten Testaments und 53 Nummern des Neuen Testaments, nach A. Bacmeister.

2) Deutsch 3 St. a) Von den poetischen Stücken des II. Bandes des Lesebuchs 16 und von prosaischen Stücken 22 Nummern gelesen und erklärt, mit daran sich anschliessenden grammatischen Uebungen (Deklination, Konjugation, Wortarten, Pronomina; Haupt- und Nebensätze, Arten beider). b) Deklamation geeigneter Gedichte. c) Diktate, Reproduktionen und Aufsätze; jede Woche eine Arbeit.

3) Latein 10 St. Die Nummern (295) des lateinischen Uebungsbuches für die II. Lateinklasse von Herzog und Schweizer beinahe sämtlich mündlich und schriftlich übersetzt, das meiste repetiert, vieles auch retrovertiert. Den Anhang, S. 192—216 memoriert und oftmals, teilweise auch schriftlich, repetiert. Jede Woche ein Argument und ein Proloko.

4) Rechnen 4 St. Die gemeinen und Dezimalbrüche, mündlich und schriftlich, mit Ausnahme der unendlichen Dezimalbrüche. Einfache Schlussrechnung nach Schmidt-Grüninger, II. Bändchen.

5) Geschichte 2 St. Die Geschichte der morgenländischen Völker in Uebersicht. Griechische Geschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Die römischen Könige. Geschichtszahlen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrbuch: Dittmar, Leitfaden der Weltgeschichte, Kapitel 6—9; 19—32; 51—55.

6) Geographie 1 St. Die 5 Oceane (Meeresteile, Inseln); die 5 Erdteile nach horizontaler und vertikaler Gliederung.

7) Naturgeschichte 2 St. Winters Zoologie; Sommers Botanik. a) Tierkunde nach A. Hummels Leitfaden S. 110—118, das niedere Tierreich. b) Botanik: das Linne'sche System; Betrachtung der lebenden Pflanze und Bestimmung derselben. Das Wichtigste über den morphologischen Aufbau des Pflanzenkörpers.

8) Schönschreiben 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. Elementarlehrer Bröckel.

9) Singen 1 St. Uebung der Schüler in der Bildung von ganzen und halben Tönen mittels Versetzungszeichen, sowie von Dur-Tonleitern, Treffübungen von Primen und Sekunden. Aus Heft II der Weeber'schen Sammlung eine Anzahl Lieder, aus dem Choralbuch die für die Klasse vorgeschriebenen 13 Choräle geübt. Musikdirektor Schönhardt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Schlüren, vom Januar ab,
vorher Amtsverweser Professoratskanditat Wagner.

1. Religion 2 St. Sämtliche Sprüche und Lieder wiederholt. Katechismus ganz gelernt. Einführung in der Bibelkunde des alten Testaments (nach Kübel), Lesen der vorgeschriebenen Stellen unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Königsgeschichte (ausserdem Kinderlehre).

2. Deutsch 2 St. Lesebuch Band II (mit Auswahl) gelesen und besprochen. Aufsatzlehre. Disponierübungen mündlich und schriftlich, Haus- und Klassenaufsätze. Deklamation.

3) Latein 10 St. Herzog Band III ganz durchgearbeitet nebst dem entsprechenden Teil der Grammatik unter Anschluss an Landgraf. Allwöchentlich „Proloko" und „Argument." Lhomond I—XVI.

4) Französisch 4 St. Plötz, Elementargrammatik Lekt. 1—75. Wöchentlich Klassenarbeit (Proloko, Diktat, Exception, Retroversion).

5) Rechnen 3 St. a) Ausführliche Behandlung der gesamten Bruchlehre, einschliesslich der periodischen Dezimalbrüche. Klammerrechnungen, Kopfrechnen. Uebungsbuch von Schmidt-Grüninger Bändchen III, Tafel 1—110 mit Auswahl. b) Rechnen mit benannten Zahlen: Einfache Beispiele der Vielsatz-, Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung mit Auswahl aus Schmidt-Grüninger III. Bändchen. Professor Dr. Sauerbeck.

6) Geschichte 2 St. Griechische Geschichte von 500 v. Chr. an, dann römische Geschichte.

7) Geographie 1 St. Physikalische Geographie von Mitteleuropa, politische von Deutschland. Leitfaden von Seydlitz, Ausgabe B.

8) Naturgeschichte 2 St. Zoologie und Botanik nach Hummel und Leitfaden; Exkursionen.

9) Geom. Zeichnen 1 St. (im Sommer). Uebungen in der Handhabung des Lineals, Winkels und Zirkels. Nach Bürklen, Methodisches Hilfsbuch für den Vorunterricht in der Geometrie und das geom. Zeichnen.

10) Freihandzeichnen 2 St. Geom. Formenlehre, stilisierte Blätter und Blumen und einfache Ornamente nach Kolb's Wandtafeln mit Kohle, Blei oder Feder gezeichnet. Prof. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11) Schönschreiben 1 St. Repetition der lateinischen, Einübung der griechischen Schrift. Elementarlehrer Bröckel.

12) Singen 1 St. Treffübungen in grossen und kleinen Terzen, sowie in Dur- und Molldreiklängen. 20 Choräle und eine grössere Anzahl weltliche Lieder (zum Teil zweistimmig) aus Heft III der Weeber'schen Sammlung. Musikdirektor Schönhardt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse V.

Klassenlehrer Professor Hartmann.

1) Religion 2 St. a) Memorieren 1/2 St. Repetiert 24 Sprüche der III. Abteilung; 16 Lieder und Katechismus II—IV, 1—10; neu gelernt die Lieder No. 577, 310, 45, 212. b) Bibelkunde und Bibellesen 1 1/2 St. Altes Testament: Lehrbücher und prophetische Bücher nach Kübels kleiner Bibelkunde II. Teil, § 11—32. Ergänzung durch Diktat. Die vorgeschriebenen Bibelstellen (Hiob 1 — Maleachi 4) wurden gelesen und erklärt.

2) Deutsch 2 St. a) Leseübungen. Auswahl aus den poet. und pros. Stücken des Lesebuchs III. Teil. b) Deklamationsübungen. Stoff aus Lesebuch III und Kapffs Dichterhalle 2 A. c) Aufsatzübungen, monatlich 1—2 Reproduktionen aus dem Kreise der Unterrichtsfächer; Inhaltsangaben, Erzählungen, Schilderungen, Vergleichungen, einfachere Dispositionsübungen.

3) Latein 10 St. a) Grammatik v. Landgraf (4. Aufl.) Repetitionen aus der Formenlehre; neu: Syntax § 96—182. Das wichtigste aus der Moduslehre § 183—215 und dem grammatisch-stilistischen Anhang § 217 ff. Einübung des Stoffs in Uebungssätzen, zusammenhängenden Stücken und Exceptionen. b) Compos. 6—7 St., Herzogs Uebungsbuch Band III, 100—200, Band IV 1—60, schriftlich wöchentlich 1 Argument; alle 14 Tage 1 Proloko; Altera versio der Argum. und Proloko; Retroversion derselben mit grammatischen Uebungen. c) Exposition 3—4 St.: Corn. Nepotis vitae Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Thrasybulus, Jphicrates; hierauf: Caesaris comm. de bello gallico I; Einleitung in Cäsars Leben und Schriften, insbesondere in das römische Kriegswesen in Cäsars Zeit; ferner: Gaupp, Anthologie (7. Aufl. 1. Abt. a—d.) Einleitung in die Prosodie und Metrik nach Landgraf Anhang I § 285—295; prosod.-metr. Uebungen mündlich und schriftlich.

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik Kägi § 1—104. b) Composition: Wesener, griech. Elementarbuch I, 1—80 mündlich und schriftlich; gelernt wurden die Vokabeln 1—908. c) Exposition; Wesener I No. I—LXXX; Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln; schriftlich wöchentlich ein Argum.; 2—3 Compositionsübungen ins Concept. Exceptionen.

5) Französisch 2 St. Repetition der Lektionen 1—75 der Elementargrammatik von Plötz; neu geübt die Lektionen 77—101. In jeder Woche ein thème, dictée oder exercice. Präzeptor Aickelin.

6. Rechnen und Mathematik 3 St. a) Rechnen 1 St. Repetition von Bruchrechnung, Prozentrechnung mit Gewinn- und Verlustrechnung, des Vielsatzes, der einfachen Zins- und Diskontrechnung nach Schmidt-Grüninger III. Bändchen. b) Algebra 1 St. Einführung in die algebraische Sprache, Addition und Subtraktion, relative Zahlen, die Operationen zweiter Stufe, nach Mahler, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Algebra, I. Kurs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. c) Geometrie, die einfachsten geom. Gebilde, axiale Symmetrie, Lehre von den Parallelen des Dreiecks, nach Mahler, Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Planimetrie, I. Kurs. Prof. Diez.

7. Geschichte $1^1/_2$ St. a) Zeittafeln 7. Aufl. pag. 8—11; b) Geschichte nach Dittmars Leitfaden, 11. Aufl. Röm. Kaisergeschichte (cap. 70—82); deutsche Geschichte des Mittelalters bis 1517 (cap. 83—113) mit Auswahl. Vorlesen interessanter Abschnitte hervorragender Darstellungen und Vorzeigen von Abbildungen aus verschiedenen Werken; schriftliche und mündliche Repetitionen.

8. Geographie $1^1/_2$ St. Die ausserdeutschen Länder Europas nach Seydlitz, kleine Schulgeographie, Ausgabe B, 21. Bearbeitung, pag. 127—178, 210—240; Repetition der Geographie des deutschen Reiches nach Seydlitz pag. 179—209, 278; Vorzeigen von Abbildungen aus verschiedenen Werken; schriftliche und mündliche Repetitionen.

9) Freihandzeichnen 2 St. Ornamente nach Kolbs Wandtafeln, mit Blei und Feder gezeichnet; ferner Anleitung zum Körperzeichnen, zuerst Flächen in verschiedenen Lagen und Verkürzungen, dann der Würfel in verschiedenen Stellungen. Prof. Schmidt.

10) Singen 1 St. Treffübungen in gebrochenen Dreiklängen und Quartsextakkorden; 20 schwierige Choräle und aus Heft V der Weber'schen Sammlung eine grössere Anzahl Lieder, zum Teil 2stimmig gesungen. Musikdirektor Schönhardt.

11) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VI.

Klassenlehrer: Professor Dr. Ganzenmüller.

1) Religion 2 St. Einleitung in das neue Testament nach Kübels kleiner Bibelkunde. Lesen und Erklären der vorgeschriebenen Bibelstellen. Katechismus repetiert.

2) Deutsch 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Uebungsstücke aus Lesebuch III. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Monatlich 1 Aufsatz; mündliche Aufsatzübungen.

3) Latein 10 St. a) Grammatik von Landgraf § 96—153, 178—203, 205—210 und 214 repetiert; neu § 154—177, 204, 211—213, 215, 217—282. Exceptionen. Am Ende des Schuljahrs § 96—282 repetiert. b) Composition: zunächst Stücke aus Warschauer II; vom November 1897 ab 78 Stücke aus Herzog, Uebungsbuch V. Teil, No. 1—110. Wöchentlich ein Hebdomadar und ein Proloko. c) Exposition: Cicero-Jordan pag. 9—60 (ausser pag. 49—50); Livius-Jordan pag. 1—33. Gaupps Anthologie II mit Auswahl. Perioden.

4) Griechisch 7 St. a) Grammatik Kägi § 31—104 repetiert; neu: § 105—125; Syntax § 133—182. Unregelmässige Verben fortwährend eingeübt und am Schluss des Schuljahrs Kägi § 31—182 wiederholt. Exceptionen. b) Compos.: Wesener II, 1—42, ferner zusammenhängende Stücke No. 1—12 (pag. 93—100). Gaupp und Holzer II, No. 1—53 (mit Auswahl). Wöchentlich ein Hebdomadar und 1 Proloko. c) Exposition: Wesener II, I—XLII. Mezger und Schmid, Vorübungen (Auswahl); Chrestomathie (IV. Aufl.), pag. 1—67 mit Auswahl, sodann pag. 75—94 (Cyrus der Aeltere) und pag. 94—102 (Cyrus der Jüngere). Die Vokabeln Wesener II, pag. 57—77 wurden gelernt.

5) Französisch 2 St. Repetition der Lektionen 80—96 der Elementargrammatik von Plötz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Neu geübt die Lektionen 97—112 (Schluss) mündlich und schriftlich. Sodann Plötz, Schulgrammatik, Lektionen 1—16. 28 thèmes. Präzeptor Leuze.

6) Mathematik 3 St. a) Algebra $1^1/_2$ St. Umformungen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Mahler, Leitfaden II. Kurs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. b) Geometrie $1^1/_2$ St. Kongruenz der Dreiecke, Viereck nach Mahler, Leitfaden II. Kurs. Prof. Diez.

7) Geschichte $1^1/_2$ St. Neuere Geschichte bis 1871 nach Dittmar, Leitfaden. Uebersicht über die württembergische Geschichte. Zeittafeln.

8) Geographie $1^1/_2$ St. Allgemeine Erdkunde, nach Seydlitz (Ausgabe B), pag. 1—50; ferner Australien (pag. 55—59), Amerika (pag. 60—81), Afrika (pag. 82—100) und Asien (pag. 101—126).

9) Freihandzeichnen 2 St. Körperzeichnen nach Modellen. Würfel in verschiedenen Stellungen, 4seitige Pyramide, 3—4seitige Rahmen, Kreuz, Cylinder, Kegel, Kugel, dargestellt in Umrissen und Schattierung. Nebenbei Einträge in das Skizzenbuch, mit Blei schattiert. Figuren und Landschaftliches nach Blattvorlagen. Prof. Schmidt.

10) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VII.

Klassenlehrer: Professor Bilfinger. Amtsverweser: Professoratskandidat Wagner.

1) Religion 2 St. Geschichte Jesu und der Apostel, im Anschluss an die Lektüre des Matthäusevangeliums, ausgewählte Kapitel der Apostelgeschichte und des I. Corintherbriefs im Urtext, unter Zugrundelegung von fortlaufenden Hektogrammen. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. Lektüre von Uhlands und Schillers Gedichten, sowie von Schillers Maria Stuart. Leben und Wirken beider Dichter. Vortragsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Prof. Bilfinger. Prof.-Verw. Wagner.

3) Latein 8 St. a) Exposition 5 St. Ovid, carmina selecta und Sedlmayer, Metam. No. 1, 2, 6, 15, 28, 33. Fasti No. 4, 5, 6, 8. Tristia No. 4. Vergil Aeneis Buch I und ausgewählte Abschnitte aus Buch III. Livius, Buch I, 1—32. b) Composition und Grammatik 3 St. Herzog-Grotz Band V, No. 111—131; 132—166 nach Auswahl. Wöchentlich ein Argument. Prof Bilfinger. Prof.-Verw. Wagner.

4) Griechisch 7 St. a) Exposition 4 St.: Mezger und Schmid, Griech. Chrestomathie, II. Kursus C 3, 4, 5. F ganz. Xenophon Anabasis B. I. Homer Odyssee B. I und II, 1—266. b) Composition 3 St. Formenlehre nach Kägi repetiert. Syntax nach Kägi § 183—223; daneben nach Auswahl Uebungsstücke aus Drück, griech. Uebungsbuch für Sekunda. Wöchentlich ein Argument. Prof. Bilfinger. Prof.-Verw. Wagner.

5) Französisch 3 St. a) Composition und Grammatik 2 St. Die wichtigsten Regeln der Syntax, Plötz' Schulgrammatik Lektion 23—55 nebst Auswahl aus den folgenden Lektionen. Schriftliche Uebersetzungen mit Dictées abwechselnd alle 14 Tage. Prof. Dr. Sauerbeck.

6) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Laut- und Formenlehre, sowie Anfang der Syntax nach Stracks Grammatik und Uebungsbuch § 1—86. Vokabeln nach Stracks Vokabular. Wöchentlich 1—2 schriftliche Compositionen. Prof. Dr. Weihenmajer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7) Algebra 2 St. Anwendung der Gleichungen ersten Grads mit einer Unbekannten, Gleichungen des ersten Grads mit mehreren Unbekannten, Anwendung hievon. Bardey XXII, I. Stufe, von Aufgabe 95 an, II. Stufe; XXIII, XXIV, I. und II. Stufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Prof. Diez.

8) Geometrie 2 St. Spieker, Abschnitt IV: Von der geometr. Aufgabe, von Aufgabe 35 an; Abschnitt VI: Lehre vom Kreis; Abschnitt VII: Lehre von den regelmässigen Vielecken. Prof. Diez.

9) Physik und Chemie 2 St. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der starren, flüssigen und gasigen Körper nebst den wichtigsten Grundbegriffen und Apparaten aus der Mechanik, Wärmelehre, Optik, Magnetismus, Reibungs- und galvanischer Elektrizität. b) Chemie (anorganische): Beschreibung der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen; Vortrag mit zahlreichen Versuchen. Prof. Dr. Sauerbeck.

10) Geschichte 2 St. Orientalische und griechische Geschichte. Römische Geschichte bis 44 v. Chr. Prof. Bilfinger. Prof.-Verw. Wagner.

11) Geographie 2 St. (nur im Sommersemester): Allgemeine Erdkunde; Uebersicht über die 5 Weltteile nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. Prof.-Verw. Wagner.

12) Zeichnen 2 St. Fakultativ: Gemeinschaftlich mit Kl. VIII—X. Körperzeichnungen, Umrisse, Schattierungen. Prof. Schmidt.

13) Turnen 3 St. Turnlehrer Held.

Klasse VIII.

Klassenlehrer: Professor Dr. Weihenmajer.

1) Religion 2 St. Die Hauptkapitel der Kirchengeschichte bis auf die Gegenwart nach dem Lehrbuch von Netolicza. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 2 St. Deutsche Litteraturgeschichte, althochdeutsche Zeit und von der mittelhochdeutschen Blütezeit die Anfänge und das Volksepos nach Kluges Geschichte der deutschen Nationallitteratur (§§ 1—17 incl.). Lesen der Abschnitte aus Nibelungen- und Kudrunlied in Englmanns mhd. Lesebuch. Monatlich 1 Aufsatz. Deklamationen.

3) Latein 8 St. a) Composition und Grammatik 3 St. Schriftlich wurde wöchentlich ein Argument gefertigt, im ganzen 35, darunter 6 Klassenarbeiten. Mündlich kamen aus Holzers Uebungsstücken III zur Behandlung 1—15, 19—22, 31—40, 43, 44, 47, 49, 78, 99. Aus Menges Repertorium der lateinischen Syntax wurden durchgenommen die §§ 292—305 und 314—431. b) Exposition 5 St. Vergils Aeneis Buch V und VI, Sallusts Catilina, von Cicero die 1. catilinarische Rede und ausgewählte Briefe nach Süpfle. Schriftlich 9 Perioden als Klassenarbeiten.

4) Griechisch 7 St. a) Composition und Grammatik 2 St. Schriftlich wurden gefertigt je in einer Woche ein Argument als Hausaufgabe (19 Nummern), in einer eine Klassenarbeit (16 Nummern). Mündlich wurde übersetzt aus Drücks Uebungsstücken für Kl. VIII Nr. 64—103 und 105. Die Syntax wurde repetiert, die Lehre von den Negationen und Participien neu behandelt. b) Exposition 5 St. Homers Odyssee Buch 6; 7; 8, 385—596; 9; 11, 1—224; 12—14; 16, 1—320; 17; 19; 21; 22, 1—104; 23, 1—128; Xenophons Hellenica, aus Büngers Auswahl die Abschnitte von Buch V, VI und VII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Herodot (nach Harder) VIII, 13—17, 121—125, 140—144, IX, 1—16, 19—25, 25—33, 36—42, 44—73, 78—88, 90—92, 96—106, 122.

5) Französisch 3 St. a) Composition und Grammatik 2 St. Plötz' Schulgrammatik Lektion 39—55 wiederholt, neu Lektion 55—79. Schriftliche Uebersetzungen mit Dictées abwechselnd alle 14 Tage. b) Exposition 1 St. Journal d'un officier d'ordonnance par le comte d'Hérisson, ed. Velhagen und Klasing, sowie elf Erzählungen aus Lettres de mon moulin und Contes du lundi par Alphonse Daudet, ed ibid. Prof. Dr. Sauerbeck.

6) Englisch 2 St. Fakultativ. Englische Elementargrammatik von Wagner, Lekt. 1—19, pag. 207—208 nebst Uebungen pag. 1—40. Exposition und Composition der Stücke 20, 21, 25—35, pag. 121—145. Prof. Dr. Sauerbeck.

7) Algebra 2 St. Fortsetzung der Anwendung der Gleichungen ersten Grads mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grads mit einer und mehreren Unbekannten, Anwendung hievon, Lehre von den Wurzeln, Ausziehen der Quadratwurzel, Potenzen mit gebrochenen Exponenten, imaginäre Grössen. Bardey XXIV, 2. Stufe, von Aufgabe 65 an, XXV, XXVII, XXVI, 1—35, XIII, XIV, XVI, XVII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit Geometrie. Prof. Diez.

9) Geschichte 2 St. Römische Geschichte von Cäsars Tod bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Geschichte des Mittelalters bis 1493. Zeittafeln.

10) Geographie 2 St. Nach einer allgemeinen Einleitung über Europa wurden die 3 südeuropäischen Halbinseln und die Alpen nach dem Lehrbuch von Pütz (§§ 36—41; 67—71) behandelt. Gymnasialvikar Seiz.

11) Physik 2 St. Mechanik, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektrizität, galvanische Elektrizität und Induktion. Vortrag mit zahlreichen Versuchen und Uebungsbeispielen. Prof. Dr. Sauerbeck.

12) Freihandzeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den andern Oberklassen. Büsten und Tiere nach Modellen gezeichnet, Landschaftszeichnen und Malen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Schmidt.

13) Turnen 2 St. Turnlehrer Held.

Klasse IX.

Klassenlehrer: Professor Votteler.

1) Religion 2 St. Combiniert mit Klasse X. Christliche Glaubenslehre ohne Lehrbuch nach fortlaufenden Hektogrammen. Stadtpfarrer Dr. Schöll.

2) Deutsch 3 St. a) Litteraturgeschichte 2 St. Behandelt wurden die Jahre 1200—1570 nach Kluges Leitfaden und Scherer; Proben aus dem Lesebuch von Englmann von pag. 116—204; für die Reformationszeit aus der Sammlung von Göschen gelesen Bändchen 24 und für das 17. Jahrhundert Bändchen 25. Ausserdem Proben aus den Lesebüchern von Schaumburg-Hoche und von Wakernagel (II. Teil). b) Aufsatz und Deklamation. Aufsätze, teils allgemeiner Natur, teils an die Litteraturgeschichte sich anschliessend, gefertigt 9. Gymnasialvikar Seiz.

3) Latein 8 St. Klasse IX combiniert mit Klasse X (s. dort).

4) Griechisch 6 St. a) Composition 1 St. Klasse IX und X combiniert. Themata von Bäumlein, Holzer und Rieckher, No. 201—205, 209—214. 18 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Compositionen und Expositionen. b) Exposition 5 St. Klasse IX getrennt. Homer, Ilias III, IV, VI, XV, XVII, XX, Platons Protagoras, Demosthenes Phil. I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch 3 St. Klasse IX und X combiniert. a) Composition und Grammatik 1 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte in der Schulgrammatik von Plötz von Lektion 50 an und teils mündliche, teils schriftliche Uebersetzung von Beispielen dazu. 17 schriftliche Reinarbeiten, zum Teil aus Assfahl, 100 Uebungsstücke. b) Exposition 2 St. In Hölders Chrestomathie: Villemain, Thiers, Micheles, Girardin. — Molière, bourgeois gentilhomme — Choix de nouvelles modernes 1 (Velhagen und Klasing) — Lanfrey, campagne de 1809 (Benger), zum Teil kursorisch.

6) Englisch 1 St. Fakultativ. Exposition: Englische Schulgrammatik von Wagner, pag. 147—171 und pag. 189—206, sodann Jvanhoe by Sir Walter Scott, ed. Weidmann. Prof. Dr. Sauerbeck.

7) Algebra 1 St. Fortsetzung der Gleichungen 2. Grads mit mehreren Unbekannten; Anwendung der Gleichungen ersten Grads mit mehreren Unbekannten; Lehre von den Logarithmen. Bardey XXVII, 1. Stufe, 93—122, 2. Stufe XXVIII, XXIX, XVIII. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Diez.

8) Geometrie und Trigonometrie 1 St. a) Geometrie: Spieker X, Aehnlichkeit der Figuren, Uebungen von No. 55—69; Abschnitt XI: Proportionen am Kreis; Abschnitt XII: Ausmessung geradliniger Figuren. b) Trigonometrie: Rechtwinkliges und gleichschenkliges Dreieck, regelmässige Vielecke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit in Geometrie oder Trigonometrie. Prof. Diez.

9) Stereometrie 2 St. Lehrbuch von Kommerell-Hauck, Buch I und II mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Sauerbeck.

10) Physik 2 St. Eingehende Behandlung der Mechanik, Elektrizität, Optik und Akustik mit elementar-mathematischen Entwicklungen. Vortrag mit Versuchen und Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Sauerbeck.

11) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von der Entdeckung Amerikas bis 1700.

Klasse X.

Klassenlehrer: Rektor Dr. Friderich.

1) Religion 2 St. Die Klasse combiniert mit Klasse IX (s. dort).

2) Deutsch 3 St. a) Litteraturgeschichte 2 St. nach Kluges Leitfaden von Klopstock bis auf Göthes Tod. Dazu Lektüre einschlägiger Abschnitte in Buschmanns Lesebuch III; Lessings Minna von Barnhelm; Göthes Hermann und Dorothea. b) Aufsatz und Deklamation 1 St. 8 Aufsätze mit daran sich anschliessenden Dispositionsübungen. Prof. Votteler.

3) Latein 8 St. Klasse IX und X combiniert. a) Exposition 5 St.: Horaz, Oden und Satiren in Auswahl; Tacitus, Annalen I. Buch. b) Composition 2 St. Mündliche und schriftliche Stilübungen nach Nägelsbach Heft II, Abschnitt III, IV, V. Nr. 19—28, pag. 27—42. Abschnitt XII Nr. 50—55, pag. 73—80. Ausserdem 35 schriftliche Arbeiten, Argumente und Perioden. c) Grammatik 1 St. Nach Menges Repertorium der lateinischen Syntax §§ 377—439.

4) Griechisch 6 St. a) Composition 1 St. (s. unter Klasse IX). b) Exposition 5 St. Sophokles Oedipus rex und Oedipus Colon. — Thukydides I, 1—67, 72, 79, 88—93. — Platons Phädon. Prof. Votteler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5) Hebräisch 2 St. Fakultativ. Klasse IX und X combiniert. Exponiert das 3. Buch der Psalmen (73—89) und 1. Samuelis, Cap. 1—12. Perioden. Das Vokabularium von Kapff-Ableiter memoriert.

6) Französisch 3 St. in Combination mit Klasse IX (s. dort).

7) Algebra 1 St. Anwendung der Gleichungen zweiten Grads mit mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, diophantische Gleichungen, schwierigere Aufgaben zur Anwendung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Bardey XXIX, XXX, XXXI, XXXII, XXXIII, XXII, 3. Stufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Diez.

8) Geometrie und Trigonometrie 1 St. a) Geometrie: Repetitionen und Aufgaben aus dem ganzen Gebiet der Geometrie. b) Trigonometrie: Schiefwinkliges Dreieck mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Prof. Diez.

9) Stereometrie 1 St. Repetition des Pensums von Klasse IX. Neu Kommerell-Hauck, Buch III. Körperberechnungen. Prof. Dr. Sauerbeck.

10) Mathematische Geographie 1 St. Leitfaden von Wiegand mit zahlreichen Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Sauerbeck.

11) Mineralogie und Geologie 2 St. Im Winter: Mineralogie. Krystallographie mit Benützung von Modellen und Mineralien; physikalische Eigenschaften; Beschreibung und Demonstration der wichtigsten Mineralien nach dem krystallo-chemischen System von G. Rose. Vortrag mit Uebungen. Im Sommer: Geologie. Vortrag mit Demonstrationen im Anschluss an die Geologie von E. Fraas (Sammlung Göschen) unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse Württembergs. Prof. Dr. Sauerbeck.

12) Geschichte 2 St. Geschichte der Neuzeit von 1700 ab bis zum Jahre 1871. Zeittafeln.

13) Philosophische Propädeutik 2 St. Teils nach Diktat, teils nach dem Lehrbuch von Beck-Baltzer.

14) Zeichnen 2 St. Fakultativ. Gemeinsam mit den übrigen Oberklassen (s. Kl. VII u. VIII).

15) Turnen 2 St. Turnlehrer Held.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C.

Chronik der Anstalt.

a) Dauer des Schuljahres. Ferien.

Das Schuljahr begann Donnerstag den 16. September 1897 und schloss Samstag den 30. Juli 1898.

Der regelmässige Gang des Unterrichts wurde durch folgende grössere Ferien unterbrochen:

1) Weihnachtsferien, von Freitag den 24. Dezember 1897 bis Donnerstag den 6. Januar 1898,
2) Osterferien, von Palmsonntag den 3. April bis Mittwoch den 20. April,
3) Sommerferien, von Sonntag den 30. Juli bis Donnerstag den 15. September 1898, je einschliesslich.

b) Frequenz.

Am 1. Januar 1898 zählte das Gymnasium

in seinen mittleren und unteren Klassen	125	(im Vorjahr 123)
in seinen oberen Klassen	54	(im Vorjahr 53)
die beiden Elementarklassen	114	(im Vorjahr 120) Schüler.

Diese verteilen sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise:

I. Elementarklasse	55	(im Vorjahr 57) Schüler,
II. „	59	(„ „ 63) „
I. Gymnasialklasse	21	(„ „ 19) „
II. „	21	(„ „ 23) „
III. „	24	(„ „ 22) „
IV. „	22	(„ „ 19) „
V. „	23	(„ „ 19) „
VI. „	14	(„ „ 21) „
VII. „	24	(„ „ 18) „
VIII. „	8	(„ „ 7) „
IX. „	8	(„ „ 14) „
X. „	14	(„ „ 14) „

Von den Elementarschülern waren der Konfession nach

1) evangelische	105
2) Katholiken	8
3) Israeliten	1

nach ihrer Heimat:

1) einheimische	110
2) auswärtige überhaupt	4.

Von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums waren der Konfession nach

1) evangelische	113
2) Katholiken	9
3) Israeliten	3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von den Schülern der Oberklassen:

1) evangelische 50
2) Katholiken . . . . . 4.

Nach den Heimatsverhältnissen waren von den Schülern des mittleren und unteren Gymnasiums:

1) einheimische 102
2) auswärtige überhaupt 23
3) unter den letzteren Nichtwürttemberger insbesondere 1.

Von den Schülern der Oberklassen:

1) einheimische 26
2) auswärtige überhaupt 28
3) unter den letzteren Nichtwürttemberger insbesondere 5.

c) Personalien.

Durch Erlass No. 5833 vom 20. September 1897 wurde zum Amtsverweser auf der erledigten Hauptlehrstelle an Klasse IV der Prof.-Kandidat Max Wagner mit einem Wochengehalte von 30 M. bestellt. Genannte Stelle wurde sodann vermöge Höchster Entschliessung vom 13. Dezember 1897 mit dem Gehalte von 2730 M. und 180 M. Wohnungsgeldzuschuss dem Professorats-Kandidaten Schlüren, derzeit Vikar am Karlsgymnasium in Stuttgart, unter gleichzeitiger Verleihung des Titels eines Oberpräzeptors in Gnaden übertragen. Demselben wurde der 1. Januar 1898 zum Eintritt in seine neue Stelle und deren Gehalt bestimmt (Erlass No. 7908 vom 15. Dez.) und der Beginn seiner pensionsberechtigten Dienstzeit auf den 8. April 1893 festgesetzt (Erlass No. 717 vom 25. Januar 1898). Hiernach wurde der Amtsverweser auf der erledigten Stelle, Prof.-Verw. Wagner, auf den 31. Dezember seiner Dienstleistungen enthoben.

Durch Entschliessung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 12. Jan. 1898 (Erlass No. 307) wurden in den Genuss höherer Dienstalterszulagen, bezw. nebst Wohnungsgeldzuschuss, mit Wirkung vom 1. Jan. 1898 ab, eingesetzt: Rektor Dr. Friderich (definitiv 6. November 1867, Dienstjahre am 1. Jan. 1898: 30) in den Genuss einer Zulage von 500 M. (bisher 400), und Professor Votteler (definitiv 27. Nov. 1877, Dienstjahre am 1. Jan. 1898: 20) in den Genuss einer Zulage von 300 und 20 M. (bisher 200 und 10 M.).

Am 2. Dezember 1897 hatten die Gemeindecollegien beschlossen, die realistische Hilfslehrstelle am Gymnasium in eine definitive realistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung desselben mit einem Gehalte von 3600 M. und 250 M. Wohnungsgeldzuschuss zu verwandeln. Dieser Beschluss wurde von der K. Kult-Ministerial-Abteilung genehmigt und vermöge Allerhöchster Entschliessung vom 7. Februar hiezu ein weiterer widerruflicher Staatsbeitrag von 640 M. vom 1. April 1898 ab in Gnaden verwilligt (Erlass No. 927 vom 9. Februar 1898). Die Stelle sollte als 2. realistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums mit einer Verpflichtung zu 24, nach Bedürfnis auch an den mittleren Klassen des Gymnasiums zu erteilenden Wochenstunden zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Genannte, in besagter Weise dotierte Stelle wurde von S. K. Majestät vermöge Höchster Entschliessung vom 7. März dem bisherigen real. Hilfslehrer an der Anstalt Prof.-Kand. Dr. Sauerbeck in Gnaden übertragen. Davon wurde das Rektorat in Kenntnis gesetzt durch Erlass No. 1336 vom 12. März, mit dem Anfügen, dass Prof. Dr. Sauerbeck am 1. April in seine Stelle und deren Gehalt einzutreten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

habe. Der Beginn seiner pensionsberechtigten Dienstzeit wurde durch Erlass No. 4544 vom 21. Juli auf den 9. Januar 1891 festgesetzt. Die Verteilung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächer zwischen Prof. Diez und Prof. Sauerbeck wurde sodann durch Erlass No. 1564 vom 16. März 1898 in der Weise geordnet, dass Prof. Diez den Unterricht in Physik und Chemie an den Klassen VII—IX erhalten und dafür den Mathematik-Unterricht an den Klassen V und VI nebst dem geometr. Zeichnen an den 2. realistischen Hauptlehrer abgeben sollte. Diese Verteilung sollte mit Anfang des neuen Schuljahres in Kraft treten.

Zu Anfang des Monats April erkrankte Prof. Bilfinger und sah sich durch seine Gesundheitsumstände längere Zeit an der Versehung seines Dienstes verhindert. Zu seinem Stellvertreter wurde Prof.-Kand. Wagner mit einem Wochengehalte von 36 M. bestellt. Derselbe hatte am 21. d. Mts. in seine Dienstleistungen einzutreten (Erlass No. 2294 vom 9. April 1898). Zu gleicher Zeit erkrankte Präzeptor Aickelin und wurde zu seinem Stellvertreter Prof.-Kand. Lutz in Ulm mit einem Wochengehalte von 30 M. bestellt. Auch er hatte am 21. April seine Dienstleistungen zu übernehmen (Erlass No. 2293 vom 13. April 1898).

Da Präzeptor Aickelin sich schon auf den 1. Juni wieder im Stand fühlte, in seine Lehrthätigkeit einzutreten, so wurde sein Stellvertreter auf den 1. Juni seiner Dienstleistungen enthoben (Erlass No. 3381 vom 1. Juni 1898).

Prof. Dr. Weihenmajer war gemäss Erlass No. 3845 vom 22. Juni 1898 vom K. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens für die Teilnahme an dem im Herbste d. J. stattfindenden archäologischen Kurse in Italien in Vorschlag gebracht worden. Demselben wurde laut Erlass No. 4995 vom 6. August 1898 vermöge Höchster Entschliessung vom 5. ds. Mts. unter Gewährung eines Urlaubs von 8 Wochen, der durch Erlass vom 15. Oktober 1898 No. 6195 vom 1. Oktober bis Ende November verlängert wurde, zu den Kosten seiner Teilnahme an genanntem Kurse ein Staatsbeitrag von 350 M. in Gnaden bewilligt.

Da Prof. Bilfinger sich am Schlusse des Sommersemesters in seiner Gesundheit wieder soweit gekräftigt sah, dass er seinen Wiedereintritt in sein Lehramt auf den 16. September in sichere Aussicht stellen konnte, so wurde sein Stellvertreter Prof.-Kand. Wagner durch Erlass No. 5400 vom 31. August seiner Dienstleistungen enthoben und zum Amtsverweser auf die durch die Ernennung des Prof. Seefelder zum Professor an der oberen Abteilung des Realgymnasiums in Gmünd in Erledigung gekommene Stelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums in Rottweil bestellt.

d) Anordnungen der Oberbehörde.

Unter dem 18. Mai 1898 (Erlass No. 3165) ging dem Rektorate ein Exemplar der neuen Prüfungsordnung für die Kandidaten des humanistischen Lehramts vom 21. März 1898 zur Kenntnisnahme und Aufbewahrung in der Registratur zu. Erlass No. 2275 vom 11. Juli 1898 gab für die Vorbereitung auf das Landexamen, soweit die Lehrer an den öffentlichen Anstalten daran beteiligt sind, folgende künftighin einzuhaltende Vorschriften:

1) die besondere, über den lehrplanmässigen Unterricht hinausgehende Vorbereitung für das Landexamen darf erst nach Neujahr des betreffenden Jahres begonnen werden und muss sich auf die Zeit von 6 Stunden in der Woche beschränken, wobei mindestens ein Nachmittag in der Woche für die Schüler frei zu lassen ist. Morgens vor Beginn der Schule soll dieser Unterricht nicht erteilt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2) Abgesehen von den genannten 6 Wochenstunden, darf die für die Hausaufgaben durch den Erlass vom 19. März 1896 No. 842 festgesetzte Zeit nicht überschritten werden.
3) Eine Dispensation von lehrplanmässigen Fächern, mit Ausnahme des Zeichnens im Sommerhalbjahr, ist nicht zulässig.
4) Schüler, welche das Ziel einer VI. Gymnasialklasse erreicht haben, dürfen von der Anmeldung zu der Konkursprüfung nicht aus dem Grunde ausgeschlossen werden, weil ein günstiges Ergebnis der Prüfung nicht ganz gesichert erscheint. Eine verfrühte Aufnahme in die oberste Klasse der Lateinschule behufs Wiederholung derselben ist nicht gestattet.

Laut Erlass vom 3. Sept. 1898 No. 5473 haben S. M. der König am 1. d. Mts. allergnädigst zu genehmigen geruht, dass den Vorständen der Gymnasien und Realschulen die Ermächtigung erteilt werde, eine Schulfeier zum Gedächtnis des verstorbenen Fürsten von Bismarck in der Weise abzuhalten, dass eine geeignete Unterrichtsstunde dazu verwendet werde, der Verdienste des Verstorbenen um das deutsche Vaterland zu gedenken.

Durch Erlass vom 14. Sept. 1898 No. 5634 wurde anlässlich der Vorlegung des Lehr- und Stundenplanes des Gymnasiums und der Elementarschule die von dem Rektorat beantragte Aenderung genehmigt, wornach den Unterricht in Religion und Naturkunde an Klasse IV statt des Oberpräzeptors Schlüren die Präzeptoren Leuze und Aickelin übernehmen sollen, Oberpräzeptor Schlüren dagegen den französischen Unterricht an den Klassen V und VI statt der genannten Lehrer, und ferner noch an Klasse VII an der Stelle von Prof. Dr. Sauerbeck. Zugleich wurde die Neueinführung des französischen Uebungsbuches von Plötz-Kares statt der Elementargrammatik der genannten Verfasser zunächst an Klasse IV genehmigt.

e) Fertigstellung der neuen Turnhalle.

Die Verhandlungen über Herstellung dieses Baus, mit dem die bürgerl. Kollegien der Stadt in sehr dankenswerter Weise einem dringenden, längst gefühlten Bedürfnis entgegenkamen, reichen bis in die 60er Jahre in ihren Anfängen zurück. Entscheidend für die Inangriffnahme der Sache durch die bürgerl. Behörden war schliesslich eine Eingabe des Gymnasiums und der Realanstalt vom 7. Juni 1890 und eine Aufforderung der Kultmin.-Abtl. f. Gel.- u. R.-Sch. vom 31. Dez. 1890, die zugleich die Beantragung eines Staatsbeitrags in Aussicht stellte (2. März 1892). Nach mancherlei Beratungen wurde von den bürgerl. Behörden durch Beschluss vom 11. März 1896 die sogen. Rennwiese zum Platz der zu erstellenden Halle bestimmt. Durch Beschluss vom 22. Febr. 1897 wurde weiterhin beschlossen, dass der Bau nach den Plänen des Stadtbaumeisters Röcker mit einem Aufwand von 70000 M. zu errichten sei, worauf schon am 15. April dess. Jahres der erste Spatenstich erfolgte. Am 13. Juli 1898 konnte die Einweihung des Baus erfolgen (s. u.), der mit einem zugleich erstellten Spielplatz den Aufwand von 73384 M. 63 Pf. erfordert hatte (die Halle allein samt Geräten 70810 M. 90 Pf.). Der untere, ganz zu Turnzwecken dienende Stock misst 8 ar 73 qm. Das Gebäude, in dem oben der Turnlehrer, zugleich als Hausmeister, Wohnung erhalten hat, ist ganz massiv und einstockig, im ganzen 49,0 m lang, 19,52 m breit, die Halle ist ausgemalt, hat eisernen Dachstuhl, Gasbeleuchtung und wird mit 4 Wasseralfinger Dauerbrandöfen geheizt. Der bei der Einweihung anwesende Vorstand der Turnlehrerbildungsanstalt, Prof. Kessler, hat ihr das Zeugnis ausgestellt, dass sie an Grösse und Zweckmässigkeit ihres Gleichen in Württemberg nicht habe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f) Prüfungen.

Prüfungen fanden im Laufe des Schuljahrs an der Anstalt folgende statt:

1) Die herkömmliche schriftliche Prüfung am Schlusse des Wintersemesters, abgehalten am Dienstag den 15. März.

2) Die Abiturientenprüfung, die in ihrem schriftlichen Teil Donnerstag, den 30. Juni und Freitag und Samstag, den 1. und 2. Juli, mündlich unter dem Vorsitze des Herrn Oberstudienrats Hauber Dienstag den 19. Juli abgehalten wurde. An der Prüfung beteiligten sich 13 Schüler der X. Klasse des Gymnasiums, sowie 4 Zöglinge des ev. theol. Seminars Urach, die von Einer hohen Oberbehörde dem hiesigen Gymnasium behufs Erstehung der Abiturientenprüfung zugewiesen worden waren.

16 Kandidaten konnte das Zeugnis der Reife für das akademische Studium ausgestellt werden.

Die Namen derselben sind folgende:

a) Schüler des Gymnasiums:

Fritz Albrecht, Sohn des Kunstmühlebesitzers in Mergentheim;
Eugen Dapp, Sohn des Präzeptors hier;
Max Görlich, Sohn des Obergärtners am pomolog. Institute hier,
Eberhard Herzog, Sohn des † Dekans hier;
Erwin Lonhard, Sohn des † Reallehrers hier;
Wilhelm Lörch, Sohn des Reallehrers in Hechingen;
Gustav Mayer, Sohn des Kaufmanns hier;
Fritz Meyding, Sohn des Pfarrers in Kirchentellinsfurt;
Wilhelm Osterieder, Sohn des Ratsschreibers a. D. hier;
Ottmar Rall, Sohn des Kaufmanns in Eningen;
Johannes Schempp, Sohn des Predigers hier;
Wilhelm Schneider, Sohn des Gutsbesitzers in Brüchlingen, OA. Gerabronn.

b) Schüler des Seminars Urach:

Otto Dölker, Sohn des Präzeptors in Calw;
Arthur Eifert, Sohn des Seminarrektors in Künzelsau;
Karl Holtz, Sohn des Lehrers in Aldingen, OA. Spaichingen;
Otto Truckenmüller, Sohn des Professors in Kirchheim u. T.

Von diesen beabsichtigen sich zu widmen dem Studium der ev. Theologie 3, der Rechtswissenschaft 4, der Medizin 4, des Regiminalfaches, der Architektur, des Maschinenbaufachs, der Philosophie, der Naturwissenschaft je einer.

Ein Schüler der X. Klasse, Hermann Zoller, Sohn des Bezirksgeometers in Ravensburg, erstand behufs Studiums der ev. Theologie die am Gymnasium Hall in den Tagen vom 21.—24. Februar, bezw. 28. Februar abgehaltene ausserordentliche Abiturientenprüfung.

3) Die Semestralprüfung, zugleich Promotionsprüfung, am Schlusse des Sommersemesters, abgehalten Freitag und Samstag, den 15. und 16. Juli. Auf Grund dieser Prüfung

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

konnte sämtlichen 24 Schülern der Klasse VII das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährig-Freiwilligen Dienst erteilt werden.

4) Die öffentlichen mündlichen Prüfungen der Elementarschule und des Gymnasiums, abgehalten Mittwoch, Donnerstag und Freitag den 27.—29. Juli.

g) Feierlichkeiten.

Am 16. Oktober 1897 beging das Gymnasium das 25jährige Jubiläum des Rektors Dr. Friderich als des Vorstands zuerst des Lyceums und dann des Gymnasiums. Die Schüler brachten dem Jubilar einen Fackelzug dar, die Lehrer veranstalteten ein zahlreich besuchtes Bankett.

Am 25. Februar 1898 wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs Wilhelm II. von Gymnasium und Realanstalt im grossen Rathaussaal gefeiert. Die Festrede hielt Prof. Wagner von der Realanstalt über Shakespeares Frauengestalten.

Bei der Einweihung der neuen Turnhalle am 13. Juli 1898 beteiligte sich das Gymnasium, indem nach der Uebergabe der Halle und den Begrüssungsansprachen Rektor Dr. Friderich die eigentliche Festrede hielt, die Schüler aber unter Leitung des Turnlehrers verschiedene Uebungen zur Ausführung brachten.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Dr. Friderich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

konnte sämtlichen 24 Sc der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjäh

4) Die öffentlichen mündlic nd des Gymnasiums, abgehalten Mittwoch, Donner

Am 16. Oktober 1897 ige Jubiläum des Rektors Dr. Friderich als des Vorstands zu siums. Die Schüler brachten dem Jubilar einen Fackelzug da eich besuchtes Bankett.

Am 25. Februar 1898 ät des Königs Wilhelm II. von Gymnasium und Realanstalt Festrede hielt Prof. Wagner von der Realanstalt über Shake

Bei der Einweihung der eiligte sich das Gymnasium, indem nach der Uebergabe der n Rektor Dr. Friderich die eigentliche Festrede hielt, die Sc ers verschiedene Uebungen zur Ausführung brachten.

Gymnasiums.

rich.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 4 B 5 6 M 8 W 9 G 10 11 K 12 13 C 14 15 Y 17 B 18 19 M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf